

Prof. Dr. Alfred Toth

Biadessivität, Ortsfunktionalität und Zugänglichkeit

1. Biadessive Abbildungen (vgl. Toth 2014) sind als doppelt, d.h. 2-seitig adessive Abbildungen definiert, d.h. sie gehören zur Gruppe von raumsemiotischen Abbildungen, für deren Domänen und Codomänen nur Systeme und Repertoires in Frage kommen. Wie man zeigen kann, gibt es im wesentlichen nur adjazente und subjazente Biadessivität, da Transjrenz in diesen Fällen immer mit Orientiertheit koinzidiert. Im Falle von gleichzeitiger Subjrenz und Adjrenz kann ferner zwischen Zugänglichkeit und Nicht-Zugänglichkeit biadessiver Abbildungen unterschieden werden.

2.1. Adjazente Biadessivität



Pont de Bercy, Paris

2.2. Subjazente Biadessivität



Rue Pierre Séward, Paris

2.3. Adjacent-subjazente Biadessivität



Rue Pierre Séward, Paris

Die beiden letzten Bilder zeigen die gleiche Brücke, die jedoch nur aus einer subjazenten Perspektive zugänglich ist. Wo sie zugänglich ist, ist sie jedoch 2-seitig zugänglich. Die beiden Treppen vermitteln somit zwischen einem Paar von jeweils adjazenten Systemzeilen, die sich zueinander subjazent (reihig) verhalten, und der zu ihnen orthogonalen, d.h. wiederum subjazenten Brücke.

Literatur

Toth, Alfred, Biadessivität, Biexessivität, Biinessivität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014

6.11.2015